

157/139A 1597 Dezember 6., [Zug]

Notizen von Konrad III. Zurlauben über die Bestätigung der Priorin Helena Wäber und über die Einsetzung eines Schaffners für das Kloster Frauenthal

A «[...]»¹ was myne herren [d]ie verordnetten [Ammann und Rat der Stadt Zug] uff denn abend sancti nicolai [= 6. Dezember] a° 1597 antreffend das gottshuss Frauwenthal [= Frauenthal] verhandlett haben.

Erstlichen ward die altt frauw priorin Helena Wäberin [= Helena Weber], widerumb bestettett uff künfftig frauwfasten [= 13. Dezember 1597]² so sye dann mitt³ handeln wurde nach myner herren gutbeduncken [,] sol unnd wyrd sye widerumb entsetzet werden.

Zum andern so ist mann uetig [?] worden uff myner heren denn burgern gfallen demm gottshuss eyn schaffner⁴ zsetzen [uss mynen herren denn räthen]⁵ der denn sye ann eyner gmeind gutt beduncken mag, der selbig sol zu frauwfastenn umb m. herren rechnung geben, unnd gnugsamm [...]»⁶ gen, das so er demm gottshus ettwan wiederliche [?] wurde, widerumb ersetzt wurde.»⁷

¹ Linke obere Ecke abgerissen, die ersten Worte der ersten zwei Zeilen zerstört.

² Frauwfasten = Fronfasten, vgl. Idiotikon 1, 1113; das erste Fronfasten nach dem 6. Dezember fällt auf den 13. Dezember, vgl. Grotefend 16.

³ Sinngemäss müsste hier «nit» stehen.

⁴ Als Klosterschaffner wird Jost Knopfli um 1595 und 1604 erwähnt. Es ist anzunehmen, dass er diese Funktion auch im Jahr der Dokumentausstellung inne hatte, vgl. Gruber/Frauenthal, 139, 145.

⁵ Der in Klammern gesetzte Teil ist durchgestrichen.

⁶ Wort unleserlich.

⁷ Identifikation des Schreibers Konrad III. Zurlauben anhand von Schriftvergleich.

AH 157, Bl. 290^v (aufgeklebt) • Linke obere Ecke abgerissen, Dokumentanfang darum schlecht lesbar.